

## Referenten

**Prof. Dr. med. Martin Bentz**

Städtisches Klinikum Karlsruhe

**Dr. med. Matthias Sauter**

TSC-Spezialambulanz Kempten

**Dr. med. Tobias Wagner**

MZEB am KEH Berlin Herzberge

**Dr. med. Birgit Dangelmaier**

Hämatonkologische Praxis, Karlsruhe

**Dr. med. Jörg Stockmann**

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe

**Bernadette Lorenz, Psychologin, M.Sc.**

Séguin-Klinik, Kork

**Annette Maier, Heilpädagogin**

Séguin-Klinik, Kork

**Dr. med. Norbert Bohnert**

Séguin-Klinik, Kork

**Prof. Dr. med. Peter Martin**

Séguin-Klinik, Kork

### Anmeldung:

ab 31.07.2025

(Kontaktdaten siehe unten)

### Kosten:

Die Veranstaltung ist kostenfrei

### Fortbildungspunkte:

Landesärztekammer Baden-  
Württemberg: 7 CME-Punkte

DGMGB: 3 Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird unterstützt durch  
D-A-CH Inklusive Medizin

*(Deutsch-Österreichisch-Schweizerische  
Gesellschaft für Inklusive Medizin)*

D-A-CH Inklusive Medizin  
Deutschland · Österreich · Schwei

**D·A·CH**  
INKLUSIVE MEDIZIN

Séguin-Klinik für Menschen mit schwerer  
geistiger Behinderung

Epilepsiezentrum Kork  
Landstraße 1  
77694 Kehl-Kork

Telefon: 07851 84-2470 (Sekretariat)  
Fax: 07851-84-2602  
E-Mail: [ambulanz-seguin@epilepsiezentrum.de](mailto:ambulanz-seguin@epilepsiezentrum.de)

## Onkologie bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen



Freitag, 7. November 2025  
Séguin-Klinik Kork  
Vortragssaal Anselm 4.0

 **Diakonie Kork**

Die onkologische Diagnostik und Therapie sehen sich mit einer ausgeprägten Heterogenität der Gruppe von Personen mit neuronalen/intellektuellen Entwicklungsstörungen konfrontiert. Diese Heterogenität bezieht sich auf die Tumorursachen, die Tumorfrüherkennung, die Prognose sowie die Schmerzerkennung und Schmerztherapie aber auch auf therapierelevante Komorbiditäten. Es scheint so zu sein, dass maligne Tumorerkrankungen bei Personen mit neuronalen/intellektuellen Entwicklungsstörungen signifikant häufiger und in früherem Alter zum Tode führen als bei Personen mit typischer Entwicklung.

Bei vielen Menschen mit geistiger Behinderung wird Krebs erst diagnostiziert, wenn er sich bereits ausgebreitet (metastasiert) hat und die Überlebenschancen geringer sind. Dabei ist zu bedenken, dass diese Personen-gruppe in sich überaus vielfältig ist.

Nicht selten bestehen genetische Syndrome, zu deren typischer Ausprägung auch definierte Tumorerkrankungen gehören – beispielsweise der Tuberöse Sklerose Komplex (TSC) oder die RASopathien (Costello Syndrom, Noonan Syndrom u.a.).

Immer wieder kommt es vor, dass Ärztinnen und Ärzte, die wenig Erfahrung in der Diagnostik und Therapie bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen besitzen, im Hinblick auf die Indikationsstellung zu diagnostischen und therapeutischen Eingriffen auch bestehende intellektuelle Entwicklungsstörung als Erkrankung werten und daraus die fehlende Indikation zu weiterem diagnostischen und therapeutischem Handeln (ungerechtfertigterweise) ableiten. In diesem Kontext spielt auch die Frage ob und wie sedierende Maßnahmen vor und während solcher Eingriffe erfolgen sollen eine wesentliche Rolle.

Schmerzen sind ein unvermeidlicher Aspekt von Krebserkrankungen. Da jedoch das Schmerzempfinden und die Schmerzäußerung bei Menschen mit neurologischen Entwicklungsstörungen atypisch sein können, ist diese Bevölkerungsgruppe für eine Unterbehandlung von Krebschmerzen anfällig.

Um wichtige Aspekte in der onkologischen Diagnostik und Therapie von Personen mit intellektuellen/neuronalen Entwicklungsstörungen anzusprechen und miteinander diskutieren zu können laden wir Sie herzlich zu unserer Fortbildungsveranstaltung nach Kork ein.

Peter Martin

## Programm

**09.15 - 09.30 Uhr**

### **Begrüßung**

Prof. Dr. Peter Martin

*Moderation: Prof. Dr. Peter Martin*

**09.30 - 10.30 Uhr**

### **Einführung in das Thema**

*Prof. Dr. med. Martin Bentz, Klinikdirektor, Medizinische Klinik III, Tumorerkrankungen und Erkrankungen des Blutes, Städtisches Klinikum Karlsruhe*

**10.30 - 11.45 Uhr**

### **Tuberöse Sklerose Komplex (TSC)**

**Tumore – Besonderheiten in der Dignität, Prognose und Therapie – Online-Vortrag -**

*Dr. med. Matthias Sauter, TSC-Spezialambulanz Kempten, (Fachgebiet: Innere Medizin/Nephrologie)*

- Pause -

**11.30 - 12.15 Uhr**

**Tumorerkrankungen bei seltenen genetischen Syndromen, die mit neuronalen Entwicklungsstörungen assoziiert sind**

*Dr. med. Tobias Wagner, MZEB am KEH Berlin Herzberge*

**12.15 - 13.00 Uhr**

**Tumorboard für Patientinnen und Patienten mit neuronalen Entwicklungsstörungen – wie könnte es aussehen?**

*Dr. med. Birgit Dangelmaier, Gemeinschaftspraxis für Hämatologie, Onkologie und Infektiologie, Karlsruhe*

- Mittagspause -

*Moderation: Dr. Norbert Bohnert*

**13.45 - 14.30 Uhr Sedierung für**

**Zusatzuntersuchungen – individueller und schonender Zugang**

*Dr. med. Jörg Stockmann, Chefarzt der Inklusiven Medizin Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Ev. Stiftung Volmarstein*

**14.30 - 15.00 Uhr Therapie des Tumorschmerzes – Besonderheiten bei Personen mit neuronalen Entwicklungsstörungen**

*Prof. Dr. med. Peter Martin*

**15.00 - 15.45 Uhr Heilpädagogische und psychologische Aspekte**

*Bernadette Lorenz, Psychologin, M.Sc. Annette Maier, Heilpädagogin*

**15.45 -16.00 Zusammenfassung und Verabschiedung**

*Prof. Dr. Peter Martin*

- Ende der Veranstaltung -